

## Christina Hollosi-Boiger (M 00 A) Mit dem Stift auf Reisen

### Keine Angst vorm leeren Blatt

Weiß und unberührt leuchtet das Dokument vom Bildschirm. Es wartet auf den perfekten ersten Satz, einen spannenden Einstieg, den besten Textanfang überhaupt. Leider ist auch nach Minuten, manchmal Stunden nur der blinkende Cursor am Bildschirm... es scheint, dass dieser Text nie fertig wird. Das Überwinden einer solchen Schreibblockade ist Teil meiner Arbeit: Ich begleite Schreibende dabei, wirklich gute Texte aufs Papier zu bringen.

### Die Liebe zur Sprache

Viele nehmen an, richtig gute Texte zu verfassen, sei eine (gottgegebene) Gabe.

Nun, ich hatte sie nicht. In der Schule hatte ich in den Sprachfächern nicht unbedingt herausragende Noten, mein Stil war weder außergewöhnlich noch waren meine Ideen ausgereift – kurz: Ich war kein Naturtalent. In der Schulzeit habe ich meine Nase gern in Bücher gesteckt, ich habe manchmal einfach der Sprachmelodie der Lehrenden gelauscht, ihre Ausdrucksweise studiert und mich spontan in einzelne Formulierungen verliebt. Worte haben mir einfach gefallen...

Diese Liebe zu Worten ließ mich Spanisch und Deutsch und später, berufsbegleitend auch Russisch studieren. Wie man Texte zerlegt, sie analysiert, interpretiert und daraus Rückschlüsse zieht, war Fokus dieser Sprachstudien. Spannend, aber daraus einen Beruf machen, Geld damit verdienen?

Da ich nach dem Unterrichtspraktikum keine Anstellung an einer Schule fand, wollte ich Erfahrungen in der Wirtschaft sammeln.

### Im Beruf ist Schreiben eine zentrale Tätigkeit

Ich habe in unterschiedlichen Unternehmen gearbeitet, in verschiedenen Branchen und Positionen. Prägend waren die Jahre im Vertrieb und Marketing eines



© Foto Fungler

internationalen Betriebs im Bereich der erneuerbaren Energien sowie die Zeit als stellvertretende Leiterin des Instituts für Hochschuldidaktik an der Fachhochschule CAMPUS 02.

In all diesen Jahren habe ich vor allem eins getan: ich schrieb. Täglich verfasste ich zahlreiche E-Mails, Aussendungen, Protokolle, Projektberichte und Kennzahlenübersichten, schrieb Memos und Berichte. Ich entwarf Anzeigen, Exposés, Kampagnen, Plan- und Strategiedokumente.

Meine Sprach- und Kommunikationskenntnisse waren in der Wirtschaftswelt willkommen, denn sie sicherten eines: Ich konnte nicht nur Botschaften kommunizieren, sondern die Empfänger/-innen wirklich wahrnehmen und erreichen. Ich spürte, wie Erfolg mit guten Texten zusammenhängt, wusste jedoch nicht, wie ich die in Schule und Studium gelernten Methoden mit dem Verfassen der Texte unter einen Hut bringen sollte. Waren das nur Schulhausaufgaben in neuer Kleidung?

### Gute Texte fallen nicht vom Himmel!

In einer Fortbildung zum Thema Marketingkommunikation sprang der Funke über bzw. mir aus einem Text entgegen: Ich lernte, dass gute Texte durch schrittweises Arbeiten am Text entstehen, dass es Schreibtechniken zur Unterstützung gibt und dass man kluge Strategien braucht, um dauerhaft gute Texte zu schreiben. Der Schlüssel war für mich das kreative Herangehen, die Kombination aus Technik und Sprachspiel. Ich begriff, wie Texte entstehen, die leicht geschrieben und gern gelesen werden.

### Mitten im Schreibfluss

Daher absolvierte ich eine Ausbildung zur Schreibtrainerin in Wien, später ein Zusatzstudium an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und gründete 2011 das Unternehmen *Schreiben mit Chribs*.

Täglich begleite ich Schreibende auf dem Weg zu ihren Texterfolgen: Ich unterstütze beim Finden von



© FHW/krischanz

Ideen, berate bei Schreibschwierigkeiten oder -blockaden, analysiere die Ausdrucksweise und stärke den persönlichen Stil. Ich leite Literaturrecherchen an und erkläre, wie man Aussagen auf den Punkt bringt. Ich gebe Feedback, lektoriere und korrigiere Texte – in unterschiedlichen Kontexten: bei beruflichen Texttherausforderungen, bei Abschlussarbeiten und wissenschaftlichen Texten sowie bei kreativen und privaten Textwünschen (vom Krimi über Romane bis zu Gedichten & Alltagstexten).

Vor allem aber versuche ich zu vermitteln: Um richtig gute Texte zu verfassen, muss man kein Genie sein. Man muss nur passende Techniken und Strategien kennen. In meinen Lehrveranstaltungen, Workshops, Seminaren und Beratungen zeige ich, wie Stifte über das Papier tanzen, helfe beim Eintauchen in den Schreibfluss und freue mich, wenn die Teilnehmer/innen auf weißen Blättern strahlende Texte zaubern –

und sich, so wie ich damals in der Schulzeit, spontan in einzelne Formulierungen verlieben.



### Christina Hollosi-Boiger bietet mit Schreiben mit Chribs

Schreibworkshops & Beratungen, unter anderem die kreative Schreibreise *Mit dem Stift auf Reisen*. Für wissenschaftlich & beruflich Schreibende hat sie mit TEMASYS® ein Text-Management-System für das systematische und professionelle Verfassen von Texten entwickelt.

Mehr Info: [www.schreibenmitchribs.at](http://www.schreibenmitchribs.at)

## Dr.<sup>in</sup> Silvia Zenta (M 67) Neues Buch über Großraming

Zuhören – Aufschreiben – Erzählen  
Geschichten vom Leben. Porträts aus Großraming  
Oral History: Zeitzeugen erzählen  
Ein Schatz an Anekdoten und Alltagsgeschichten,  
80 Ortsbewohner im Porträt, authentisch und fesselnd!

### INHALT

Als »Ortsberichterstatteerin« trug Dr. Silvia Zenta von 1993 bis 2010 für die Steyrer Zeitung (heute Bezirksrundschau) wöchentlich Neuigkeiten aus Großraming zusammen. Bei ihren Recherchen entdeckte sie abseits des Tagesgeschehens eine Fülle von Schicksalen und Lebensentwürfen.

Für das Buch wurden rund 80 Porträts ausgewählt, die zwischen 1993 und 2009 entstanden sind – ein Stück Dorfgeschichte, direkt und oft humorvoll erzählt.

Die Autorin stellt Vereine vor, Ehrenamtliche, Heimatforscher, alte Handwerkskunst, Kunstschaffende aus Musik, Malerei und Dichtung, Gender-Forscherin, Hochzeitsjubilare, Kino-Pioniere, Jäger und Vertreter aus der Bauernschaft – Frauen wie Männer. Alle Porträtierten leisten auf ihre Art Hervorragendes, haben besondere Fähigkeiten, die das Dorfleben bereichern.

Die InterviewpartnerInnen erlaubten teils sehr persönlichen Einblick in ihre Kindheitserinnerungen, Familiengeschichte, berufliche und/oder künstlerische Laufbahn. In jedem der Texte sind Abstecher in die dörfliche Vergangenheit eingebaut, sodass sie für ältere Semester Erinnerungen wecken und für Jüngere als eine Art »Oral History« zu lesen sind.



Das Buch konnte als Projekt des Kulturvereins »Bunte Steine« realisiert werden.  
Verlag Ennsthaler,  
€19,90  
ISBN 978-3-85068-988-5



### SILVIA ZENTA

Jahrgang 1949, Studium der Kommunikationswissenschaft und Kunstgeschichte in Wien. Lebt in Großraming, Mutter dreier erwachsener Kinder. Vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten in den Bereichen Soziales und Kultur.

1992 Mitbegründerin des Kulturvereins »Bunte Steine«. Ab 1993 freie Mitarbeiterin der »Steyrer Zeitung« (heute Bezirks Rundschau), Beiträge für die Nationalpark-Kalkalpen-Zeitschrift »Aufwind« und die Zeitschrift »Blickpunkte« des Landes Oberösterreich. Mitarbeit an der Publikation »Gender Mainstreaming in Oberösterreichs Regionen« von Maria Buchmayr (Linzer Schriften zur Frauenforschung der Johannes Kepler Universität Linz, 2005).

Teilnahme am Projekt der »Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen« mit dem Titel »Menschen schreiben Geschichte« am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien.

Lektorin im Verlag »Kunst.Kultur.Gesundheit« in Steyr. Koautorin der Bücher »Ennstaler Kastenrippen« und »Entlang der Donau« (2 Bände) .

Autorin von »Eine griechische Orange« und »Wir vom Jahrgang 1949«

mail: [silviazenta@gmx.net](mailto:silviazenta@gmx.net)

# absolventen verband

news



Fotos: Ringfoto Punitgam

# Maturajahrgang 2019